

Herr Klaka, Vorsitzender des Förderkreises Kinder, Kunst & Kultur e.V., berichtet über den Werdegang und die Aktivitäten des Vereins. Im Laufe der nun folgenden Ausführungen äußern sich zusätzlich das ebenfalls anwesende Vorstandsmitglied Herr Hacker über die finanziellen Aspekte und die Dipl.Soz.Pädagogin Meike Krämer über ihre Arbeit in der Nachmittagsbetreuung mit 20 Grundschulkindern und als Streetworkerin im Stadtgebiet.

„1996 konstituierte sich der Förderkreis aufgrund der angespannten Haushaltssituation der Stadtverwaltung in Bergneustadt. Kulturelle und jugendpädagogische Maßnahmen waren mit den vorhandenen Haushaltsmitteln, weder finanziell noch personell zu bewältigen. Eine engagierte Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern gründete einen Förderkreis, um sinnvolle Aktivitäten und Projekte zu entwickeln und gleichzeitig zur Haushaltsentlastung beizutragen, indem in Form subsidiären Handelns für die notwendigen finanziellen und personellen Grundlagen Sorge getragen wird. Diese fruchtbare Kooperation, zwischen Stadt und Förderkreis, bewährt sich mittlerweile seit 15 Jahren und soll auch in der Zukunft fortgesetzt werden. Viele Aufgaben können zudem „unbürokratischer“ abgehandelt werden. Wichtig bleibt der gemeinsame Konsens der beteiligten Partner. Diese Art und Weise der umfassenden, vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und Verein ist auch beispielhaft im Oberbergischen Kreis u. darüber hinaus.

Bis zum heutigen Zeitpunkt haben sich im **Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur in Bergneustadt e.V.** 300 Bürgerinnen und Bürger aus Bergneustadt und Oberberg organisiert und tragen mit ihrem aktiven und passiven Beitrag zur Gestaltung des kulturellen und auch sozialen Lebens in unserer Region bei.

Mittlerweile haben sich die Aktivitäten des Förderkreises in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen weiterentwickelt. Der Schwerpunkt liegt aber vor allem in der Kinder-, Jugend- und Altenhilfe. In der intensiven und vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Förderkreis und Stadtverwaltung Bergneustadt liegt der eigentliche Schlüssel für den mittlerweile allgemein anerkannten Erfolg dieses „Unternehmens“ der Kinder-, Kunst- und Kulturförderung. Die vom Förderkreisvorstand in einer jährlichen Klausurtagung erarbeiteten Konzepte und Programme werden dem städtischen „Ausschuss für Soziales und Kultur“ zur Beratung vorgelegt und in der Regel als gemeinsames Konzept bestätigt und umgesetzt.

Gemeinsam mit dem OBK hat der Förderkreis eine Diplom-Sozialpädagogin für die Kinder- und Jugendarbeit eingestellt. In einem vorläufig 3-jährigen Projekt liegt der Schwerpunkt der Aufgaben im Bereich der „aufsuchenden Sozialarbeit“ (Streetwork) sowie der Leitung des Kinder- u. Jugendtreffs, des Ferienspaßes und der Kinder- u. Jugendfreizeiten.

Kurzbeschreibung der wesentlichen Aufgaben:

1. **Kinder- und Jugendtreff Krawinkel**

- Offene Jugendeinrichtung
- Hausaufgabenhilfe
- Spiel- und Sportangebote
- Kunstprojekte und künstlerische Raumgestaltung
- „Wilde Zeit in der Natur“ – Erlebnistreff
- Aufsuchende Sozialarbeit – „Streetwork“
- Jugendhilfe, Einzelfallhilfe, Beratung

2. **Kinder- und Jugendfreizeiten**
Zeltlager- und Fahrradfreizeiten in Kripp am Rhein
Segelfreizeiten in Holland
Multisportfreizeiten in Belgien
3. **Ferien(spaß)programm – Ostern – Sommer - Herbst**
tägliche Angebote im Kreativbereich
Spiel- und Sportaktivitäten
Fahrradtouren in Oberberg mit „Biker-Pass“
4. **Ausbildung von Praktikantinnen und Praktikanten „Sozialwesen“**
Jährlich mehrere Praktikantinnen und Praktikanten der unterschiedlichsten Schulformen
5. **Spielmobil**
Spielfeste mit offenem Charakter
Einsätze in Kindergärten, Schulen, Vereinen u. Kirchen
Sponsoreneinsätze
6. **Kunstschule mit Mal- und Zeichenschule**
Angebote im Bereich Zeichnen, Malen u. plastische Gestaltung
Kunstaussstellungen
7. **Kunstaussstellungen**
Kunstaussstellungen von Künstlern der Region
Kunstaussstellung der Schulen
Kunstaussstellungen der Kunstschule u. des Jugendtreffs
Qigong – chinesische Bewegungskunst für Erwachsene u. Jugendliche
8. **Kunstworkshops für Jung & Alt**
Workshops für altersgemischte Gruppen
Workshops für Kinder und Jugendliche
9. **Kulturprogramm der Stadt Bergneustadt**
Konzerte – Klassik, Jazz, Folk, Rock, Volksmusik
Kabarett, Comedy
Kunsthandwerkmärkte
Neustädter Weihnachtsmarkt
Osterbrunnen in der Altstadt
10. **Kinder- und Jugendtheaterwoche**
Theaterprogramm für Kindergärten
Theaterprogramm für Grundschulen
Theaterprogramm für weiterführende Schulen

11. Projekt Jung & Alt mit dem Ev. Altenheim Bergneustadt

Weihnachtsmarkt im Park Ev. Altenheim
Herbst-Cafe mit Kulturprogramm
Bildhauerworkshops für Jung & Alt
Mosaikgestaltung für Jung & Alt im Foyer Altenheim
Tagesausflüge für Jung & Alt

12. Bildungsfahrten in Zusammenarbeit mit den Schulen

Museumspädagogische Fahrten
Tagesfahrten ins Haus der Geschichte nach Bonn
Bildungsreisen nach, z.B. Buchenwald u. Weimar
Tagesfahrten für Grundschulen z.B. Zoo, „Phänomena“ etc

13. Jährliche Kulturreisen für Erwachsene

Städtereisen mit Führung und Programm z.B. nach Maastricht, Tongeren,
Aachen, Bremen, Gengenbach, Bayreuth, Leuven, Füssen,
Neustadt Weinstraße, Kiel u. Laboe, Quedlinburg

14. Ausbildungsplatz „Kaufmann für Bürokommunikation“

Einrichtung eines Ausbildungsplatzes

15. Talk im Fenster

Regelmäßige Talk-Runden mit prominenten Gästen
Auszug aus der Gästeliste:

Annemarie Renger, Jürgen W. Möllemann, Heiner Geißler, Präses Manfred
Kock, Monika Bauert (Das Boot), Regine Hildebrandt, Peter Struck, Bärbel
Dieckmann u.a.

16. Skulpturenpark

Skulpturensammlung im Park des Evangelischen Altenheims
Sinnesgarten für die Bewohner und Gäste

Alle vorgenannten Maßnahmen erfordern ein Höchstmaß an ehrenamtlichem Engagement. Viele Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind seit Jahren mit der Umsetzung dieser Aufgaben befasst und erbringen einen engagierten und lobenswerten Einsatz im Dienste der Bürgerschaft. Dabei findet jeweils ein wesentlicher Aspekt Berücksichtigung: Niemand, ob Jung oder Alt, wird wegen fehlender finanzieller Mittel von Programmangeboten ausgeschlossen. Insbesondere im Kinder- und Jugendbereich finden umfassende monetäre Förderungen statt. Dies gelingt insbesondere durch die Unterstützung zahlreicher Sponsoren.“

Die Ausschuss bedanken sich für die ausführliche Berichterstattung und loben vor allem das hohe Maß des Einsatzes von ehrenamtlichen Mitarbeitern für die Belange der Stadt.

Zum Abschluss bittet AM Krieger die Verwaltung zu prüfen, ob es möglich sei, dass Vereine bei der Ausschöpfung von öffentlichen Geldern für bestimmte Maßnahmen personelle Unterstützung von dieser, z.B. bei der Suche von Zuschussmöglichkeiten und der dann folgenden Antragsstellung erhalten könnten. Frau Schmid stellt daraufhin den Antrag, diesen Vorschlag in

den Rat einzubringen.